**Staatliches Schulamt Biberach**

Erlenweg 2/1

88400 Biberach

Tel.: 07351/5095-0

Fax: 07351/5095-195

spfa@ssa-bc.kv.bwl.de

www.schulamt-biberach.de

**Sonderpädagogische Diagnostik zur Empfehlung eines möglichen Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**

**Schülerbezogene Daten**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name Kind | Vorname Kind | Adresse | |
| Geburtsdatum (dd/mm/yy) | Geburtsort | Geschlecht  männlich  weiblich  divers | Staatsangehörigkeit  evtl. Aufenthaltsstatus |
| Schule oder zuletzt besuchte Einrichtung | Klasse oder Gruppe  Besuchsjahr  Schule/Einrichtung | Name Lehrer/in oder  Gruppenleitung | Adresse I Telefon I Mail |
| Mutter  erziehungsberechtigt:  ja  nein | Adresse | | Telefon I Mail |
| Vater  erziehungsberechtigt:  ja  nein | Adresse | | Telefon I Mail |
| Erziehungsberechtigte,  wenn abweichend | Adresse | | Telefon I Mail |

**Kontaktdaten der beauftragten sonderpädagogischen Lehrkraft**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name I Vorname | SBBZ I Schule | dienstl. Adresse | dienstl. Telefon I Mail |

Weitere wichtige Daten (Wohngruppe; Jugendamt; etc.)

|  |
| --- |
|  |

1. **Untersuchungsanlass und Fragestellung**

|  |
| --- |
|  |

1. **Informationsquellen und Erhebungsdaten**

|  |
| --- |
| Beobachtung in Kindergarten / Schule, Gespräche, durchgeführte standardisierte Testverfahren, informelle Testverfahren, medizinische / psychologische / pädagogische Berichte, …. |

1. **Bisherige Entwicklung**

*ICF-CY: d2: Allgemeine Aufgaben und Funktionen*

|  |
| --- |
| Medizinische Diagnosen, biographische Vorgeschichte, wichtige Lebensereignisse, Entwicklungsübersicht, … |

1. **Personenbezogene Faktoren / Aktivität und Teilhabe**

|  |
| --- |
| **Körperliche Situation** *ICF-CY: d4: Mobilität, d5: Selbstversorgung*  Körperfunktionen, Motorik, Mobilität, Gesundheitsprobleme (Hören, Sehen, chronische Erkrankungen, ...)    **Kognitive Funktion** *ICF-CY: d1: Lernen und Wissensanwendung*  Intelligenz, Verarbeitung, Lernvermögen, Wahrnehmung, Motivation, ...    **Sprachlich-kommunikative Fähigkeiten** *ICF-CY:* *d3: Kommunikation*  Aktivität und Teilhabe, Pragmatik, Verständnis, …    **Sozial-emotionale Entwicklung** *ICF-CY: d7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen*  Selbstbild, Bewältigungsstile, Verhaltensmuster, Kontrolle, Umgang mit Schwierigkeiten, … |

1. **Kompetenzen, Schulleistung, Auswirkung auf Aktivität und Teilhabe**

*ICF-CY: d1: Lernen und Wissensanwendung, d2: Allgemeine Aufgaben und Funktionen*

|  |
| --- |
| **Deutsch**  Sprache, Sprechen, Kommunikation, Lesen, (Recht-)Schreiben, …    **Mathematik**  Vorläuferfähigkeiten, Formen, Größen, Mengen- und Zahlbegriff, Mathematisches Verstehen und Handeln, Rechenfertigkeit (z.B. Malrechnen), ...    **Weitere Kompetenzen und Fähigkeiten**  kreative, musische Kompetenzen, Stärken, emotionaler Bereich, Lern-/Arbeitsverhalten, ... |

1. **Kontextbezogene Faktoren**
   1. **Aktuelle Schulumgebung / aktuelle Situation in der Kindertagesstätte oder im Schulkindergarten**

*ICF-CY: d8: Bedeutende Lebensbereiche, d9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben*

|  |
| --- |
|  |

* 1. **Aktuelle familiäre Situation, häusliches Umfeld, andere Dienste oder Hilfen, Ressourcen**

*ICF-CY: d6: Häusliches Leben, d8: Bedeutende Lebensbereiche*

|  |
| --- |
| Geschwister, Erziehungsberechtigte, weitere Familienmitglieder, Arbeit der Erziehungsberechtigten, bzw. der Familie / kultureller Hintergrund, Religion, Tagesablauf / Rituale, Hobbys, Vereine, Freunde, … |

**6.3. Elterlicher Erziehungsplan**

|  |
| --- |
| Wunsch der Erziehungsberechtigten bezüglich des Bildungsortes, Vorstellungen über den Unterstützungsbedarf, … |

* 1. **Wünsche, Pläne, Ziele, Interessen und Stärken des jungen Menschen**

*ICF-CY: d8: Bedeutende Lebensbereiche,**d9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben*

|  |
| --- |
| Sichtweisen, Einstellungen, Selbsteinschätzung, Bedeutung für das eigene Leben, … |

**7. Hinweise zu möglichen im Rahmen der BWK aufzunehmenden Themen**

|  |
| --- |
| Beförderung, Hilfsmittel, Unterstützung durch die Jugendhilfe, besondere Bedarfe, Intensivbetreuung, besondere Anforderungen an Rahmenbedingungen, …  Eingliederungshilfe / Schulbegleitung: Aufgaben und Umfang |

**8. Ableitung des schulischen Unterstützungsbedarfs**

|  |
| --- |
| **Was braucht das Kind**, um an schulischer Bildung bestmöglich teilhaben zu können? Welche Voraussetzungen und Vorkehrungen sind notwendig? |

Welcher **Bedarf** liegt aktuell aus Sicht des Gutachters/der Gutachterin vor?

besondere Förderung (allgemeine Schule/Regelkindergarten)

Beratung und Unterstützung

Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot

|  |
| --- |
| Einschätzung der Gutachterin / des Gutachters (Entscheidung obliegt dem Staatlichen Schulamt):  Förderschwerpunkt nach § 15 SchG. BW:    Bildungsgang: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Datum | Name und Dienstbezeichnung | Unterschrift |

**9. Anlagen**

|  |
| --- |
|  |

Anhang zur sonderpädagogischen Diagnostik  
Protokoll über die Besprechung mit den Erziehungsberechtigten

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Vorname Kind | Geburtsdatum Kind |
| Ort | Datum | Zeit des Gesprächs Ort: Datum: Zeit: | Anwesende |
| Gesprächsinhalte | Ergebnisse  Den Erziehungsberechtigten wurde die sonderpädagogische Diagnostik **erläutert** und Fragen beantwortet.  Die Erziehungsberechtigten stimmen den inhaltlichen Aussagen zu.  Die Erziehungsberechtigten stimmten inhaltlichen Aussagen nicht zu.  *(Erläuterung auf der Rückseite*)  Die Erziehungsberechtigten wurden über die **Empfehlung zum Förderschwerpunkt** informiert.  Sie stehen der Empfehlung zum Förderschwerpunkt zustimmend gegenüber.  Sie stehen der Empfehlung zum Förderschwerpunkt ablehnend gegenüber. (*Erläuterung auf der Rückseite*)  **Beratung der Erziehungsberechtigten (§ 11 der SBA-VO)**  Die Erziehungsberechtigten wurden beraten, dass der sonderpädagogische Bildungsanspruch an einer allgemeinen Schule **oder** an einem sonderpädagogischen Billdungs- und Beratungszentrum (SBBZ) eingelöst werden kann.  Die Erziehungsberechtigten wurden informiert, dass das Staatliche Schulamt Biberach die allgemeine Schule abschließend festlegt. Es gibt kein absolutes Wahlrecht für eine bestimmte, allgemeine Schule.  **Wahlrecht der Erziehungsberechtigten (§ 12 der SBA-VO)**  Die Erziehungsberechtigten wünschen die Erfüllung des sonderpädagogischen Bildungsanspruches an einer allgemeinen Schule.   * Sie wünschen folgende, allgemeine Schule: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_   Die Erziehungsberechtigten wünschen die Erfüllung des sonderpädagogischen Bildungsanspruches an einem SBBZ.   * Sie wünschen folgendes SBBZ: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_   Die Erziehungsberechtigten können oder möchten zum aktuellen Zeitpunkt ihr Wahlrecht nicht ausüben. Sie erhalten eine Frist von **7 Werktagen**, um Ihr Wahlrecht schriftlich abzugeben. Geben Sie ihr Wahlrecht innerhalb der Frist nicht ab, legt das Staatliche Schulamt Biberach fest, an welcher Schule der festgestellte sonderpädagogische Bildungsanspruch erfüllt wird.  Es erfolgte ein Hinweis auf das Beratungsangebot des Staatlichen Schulamtes.  Herr / Frau       (Name wird von der allgemeinen Schule eingetragen) ist Ihr Ansprechpartner / Ihre Ansprechpartnerin für alle weiteren Fragen zum Antragsverlauf.  **Auskunftsrecht der Erziehungsberechtigten (§ 3 der SBA-VO)**  Die Erziehungsberechtigten wurden informiert, dass das Staatliche Schulamt Biberach Ihnen das Gutachten digital über eine gesicherte Verbindung zum Download bereitstellt.  Die Beantragung der Unterlagen durch Erziehungsberechtigte erfolgt über [spfa@ssa-bc.kv.bwl.de](mailto:spfa@ssa-bc.kv.bwl.de)  Das Gutachten darf durch die Gutachterin / den Gutachter nicht ausgehändigt werden! | |
| Gesprächsleiter/in bzw. Gutachter/in | |
| Datum | Unterschrift des Gutachters / der Gutachterin |
| Datum | Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten |